

Aufwertung der touristischen Magistralen entlang der Spree



Gesamtkonzept

1 ANLASS DER PLANUNG / ÜBERGEORDNETE PLANUNGEN

Die Stadt Neusalza-Spremberg wird von verschiedenen regionalen und überregionalen Wander- und Radwandermagistralen durchquert.

Diese Magistralen sprechen ein großes Publikum aus dem wachsenden Markt des Aktivtourismus an.

Ca. 7 % der deutschen Bevölkerung (bezogen auf die Gesamtbevölkerung ab 18 Jahren = 67,7 Mio. Personen) haben in den letzten drei Jahren (2012 bis 2014) mindestens eine Radreise unternommen. Unter „Radreise“ wird ein Urlaub mit mindestens drei Übernachtungen verstanden, bei dem das Fahrradfahren eines der Hauptmotive war. 7 % entsprechen ca. 5 Mio. Personen.¹

Im Segment Wandern können rund 56% oder fast 40 Mio. Personen der deutschen Bevölkerung ab 16 Jahren als aktive Wanderer bezeichnet werden.²

Auch die Verknüpfung dieser Magistralen mit dem ÖPNV-Angebot im Stadtgebiet ist von Bedeutung. Rund ein Drittel der Radreisenden nutzt die Bahn für An- und Abreise zur Urlaubsregion. 2014 stieg die Anzahl der mitgenommenen Fahrräder im Fernverkehr der Deutschen Bahn auf 291.445 an, ein Plus von 12,6 % im Vergleich zu 2013.³ Neusalza-Spremberg verfügt über einen Bahnhof an der Bahnstrecke Dresden-Zittau-(Liberec).

Die Wertschöpfung von Touristen betragen im Durchschnitt bei Wanderern 56,83 EUR pro Tag und bei Radfahrern 64,60 EUR.⁴ Die Partizipation einzelner Unternehmer an dieser durchschnittlichen Wertschöpfung hängt primär von der Lage an diesen Magistralen bzw. der entsprechenden Besucherlenkung ab.

TOURISMUSSTRATEGIE SACHSEN 2020⁵

Die Tourismusstrategie 2020 bildet die fundierte, langfristige Grundlage der Tourismuspolitik in Sachsen. Sie definiert die Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen.

In der Tourismusstrategie von 2011 ist eines der fünf gewählten Handlungsfelder das Handlungsfeld 3: „Stärkung der Leistungsfähigkeit der touristischen Infrastruktur in den Destinationen“. Hier werden Investitionen vor allem auch in das touristische Wegenetz als chancenreich eingeschätzt. Dieses Netz wird als eine wichtige Grundlage für den weiteren Ausbau des Aktivtourismus gesehen. Dabei bedarf es zukünftig einer Konzentration der Mittel und Ressourcen auf den Erhalt und Ausbau des bestehenden Wegenetzes sowie auf überregional vermarktbarere Angebote von hoher einheitlicher Qualität und Attraktivität (z. B. Qualitätswanderwege Wanderbares Deutschland, ADFC-Zertifizierung für Radwanderwege usw.).

¹ ADFC-Radreiseanalyse 2015

² Deutscher Wanderverband: Grundlagenuntersuchung Freizeit- und Urlaubsmarkt Wandern 2010; Daten: CATI, n=3.032

³ ADFC-Radreiseanalyse 2015

⁴ Deutscher Wanderverband: Grundlagenuntersuchung Freizeit- und Urlaubsmarkt Wandern 2010; Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie 2009a, S. 28, dwif 2005, S. 101

⁵ Herausgeber: Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, 26.10.2011

Um die regionalen Unternehmen zu stärken und die touristisch relevanten Angebote zu verbessern, um das Besucheraufkommen und die Besucherzufriedenheit auf den touristischen Magistralen zu erhöhen, plant die Stadt Neusalza-Spremberg ein aufeinander abgestimmtes Maßnahmenbündel.

Das vorliegende Konzept zeigt Möglichkeiten auf, wie mit diesen entsprechenden Einzelmaßnahmen entlang dieser Routen die Partizipation der Stadt und ihrer Unternehmen von den Gästen, die diese Routen nutzen, gesteigert werden kann.

Dies soll durch die Aufwertung bestehender und die Schaffung neuer Angebote erfolgen, um die für die Wertschöpfung entscheidende Verweildauer der Urlauber in der Stadt zu erhöhen.

Darüber hinaus soll die Verknüpfung zwischen ÖPNV und Individualtourismus verbessert werden. Das stärkt den Stellenwert von Neusalza-Spremberg als Start- und Zielort von geplanten Touren.

Dies soll durch eine Vielzahl kleinerer und größerer Maßnahmen erfolgen, die aufeinander abgestimmt im Rahmen eines Gesamtkonzeptes sukzessive realisiert werden sollen. Dabei stehen der Anspruch an Qualität und die Vernetzung mit der örtlichen Wirtschaft bei der Auswahl und Planung der Maßnahmen im Vordergrund.

TOURISMUSKONZEPTION LANDKREIS GÖRLITZ⁶

Ziel der Tourismuskonzeption des Landkreis Görlitz ist es, die künftige touristische Entwicklung im Landkreis zu definieren. Unter der Leitidee „Grenzenlos entdecken: Kulturschätze und aktive Freizeit- und Naturerlebnisse im Dreiländereck Deutschland-Polen-Tschechien“ soll der Landkreis attraktiv gestaltet werden. Die Tourismuskonzeption formuliert Ziele, Handlungsfelder und Maßnahmen für die künftige Tourismusentwicklung im Landkreis Görlitz.

Die im Konzept formulierten Hauptzielgruppen: „Anspruchsvolle Kultururlauber (auch mit Naturinteresse)“, „Entspannte Rad- und Wanderurlauber (auch mit Kulturinteresse)“ sowie „Etablierte, spaßorientierte Familienurlauber“ sollen in der zukünftigen Entwicklung besondere Berücksichtigung finden. Thematischer Schwerpunkt liegt laut der Konzeption prioritär im Segment Natur, Wandern und Radfahren.

Mit direkter Lage am Oberlausitzer Bergweg sowie dem Spreeradweg, zwei im Tourismuskonzept ausgewiesenen Premiumangeboten für die Zielgruppe des Aktiv-Tourismus, bietet es sich gerade in Neusalza-Spremberg an, die innerörtliche Infrastruktur für den Wander- und Radtourismus auszubauen, zu verknüpfen, zu erweitern und Alternativen zu den bereits bestehenden Routen anzubieten.

FACHPLANUNG TOURISTISCHE WANDERWEGE IM FREISTAAT SACHSEN⁷

Die Fachplanung stellt die Grundlage für eine Qualifizierung des Wanderwegenetzes dar. Sie soll die Entwicklung des landesweiten Wandernetzes im Hinblick auf Qualität und Stimmigkeit unterstützen. Die Studie im Vorfeld der Fachplanung ergab, dass die Wanderintensität 2014 im Vergleich zu 2010 abgenommen hat. Das kurzweiligere Spazierengehen wird gegenüber dem Wandern bevorzugt. Somit sprechen kürzere thematisch ausgerichtete Routen, eine größere Zielgruppe an, als längere

⁶ Tourismuskonzeption für die touristischen Regionen des Landkreises Görlitz; dwif consulting, 2015

⁷ Herausgeber: Landestourismusverband Sachsen e.V.: Fachplanung touristische Wanderwege im Freistaat Sachsen; Planungsbüro Schubert, 2017

Wanderwege.⁸ In der Fachplanung formulierte Handlungsschwerpunkte sind unter anderem das Schaffen von ausreichenden Verbindungen und Alternativen zwischen bereits bestehenden Wanderwegen um dem Wanderer die Möglichkeit zu geben, seine Tour individuell gestalten zu können. Touristisch attraktive Ziele, die bisher keine Anbindung an das bestehende Wandernetz haben, sollen an dieses angebunden werden. Ebenso wichtig ist die Schaffung einer Infrastruktur (ÖPNV, Parkplätze), die allen Altersgruppen einen Einstieg in die gewünschte Wanderroute ermöglicht.

2 AUSGANGSSITUATION

Durch das Stadtgebiet führen folgende touristischen Magistralen:

WANDERWEGE

- **Oberlausitzer Bergweg**

Der Oberlausitzer Bergweg führt in sechs Etappen über 118 Kilometer vom Oberlausitzer Bergland bis in den Naturpark Zittauer Gebirge.

Der beliebte Wanderweg mit seinen unbeschreiblich schönen und markanten Bergen ist ein Abschnitt des deutschen Fernwanderweges Wernigerode (Harz)-Zittau. Der Kammweg führt durch das Oberlausitzer Bergland über bekannte Berge wie Valtenberg, Bieleboh und Kottmar bis hinein in den Naturpark Zittauer Gebirge, einer vielgestaltigen Mittelgebirgslandschaft mit vulkanischen Kuppen und den höchsten Bergen der Oberlausitz wie Lausche und Hochwald.

Er wurde am 17.01.2015 durch den Deutschen Wanderverband als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet. Von der Fachzeitschrift „Wandermagazin“ wurde er für 2015 in der Kategorie Routen (Weitwanderwege) als einziger Weg in den neuen Bundesländern für „Deutschlands schönste Wanderwege“ nominiert

- **Lausitzer Schlange**

Die Lausitzer Schlange führt auf einer Länge von 330 km über mehrere Etappen von Dresden über die Sächsische Schweiz, Lausitzer Bergland, Zittauer Gebirge, Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft bis nach Brandenburg in das Lausitzer Seenland.

Der ausgeschilderte Fernwanderweg führt in Nord-Süd-Ausrichtung durch das Stadtgebiet Neusalza-Sprembergs.

RADWEGE

- **Fernradweg D4 – Mittellandrout**

Die Mittellandrout (D4) führt auf 1.030 km vom östlichsten Punkt Deutschlands zum westlichsten, das bedeutet vom Dreiländereck DE-PL-CZ nach Aachen. Dabei durchquert sie die Bundesländer Sachsen, Thüringen, Hessen und Nordrhein-Westfalen.

- **Spreeradweg**

⁸ Herausgeber: Landestourismusverband Sachsen e.V.: Fachplanung touristische Wanderwege im Freistaat Sachsen; Planungsbüro Schubert, 2017, S. 17-18.

Der Spreeradweg führt über 356 km von der Quelle in Ebersbach bis zur Mündung in Berlin.

- **Radweg rund um den Großen Wald**

Dieser 28 km lange regionale Rundweg führt rund um das Waldgebiet „Großer Wald“ durch vier Nachbargemeinden von Neusalza-Spremberg und ist eine ideale Tagestour für Familien und Kulturinteressierte, die sich Zeit für die an der Strecke liegenden Angebote nehmen.

In Planung befindet sich die Ausschilderung der Sächsischen Mittelgebirgsroute. Diese wird durch die Nachbarorte von Neusalza-Spremberg führen. Auf den geplanten Ausschilderungen soll diese Route aber ebenfalls Berücksichtigung finden. Ebenfalls ist geplant, die Anbindung an das hochwertige tschechische Radwegenetz auszuschildern.

SONSTIGE ANGEBOTE / REGIONALE UNTERNEHMEN

- **Beherbergungsbetriebe bzw. Übernachtungsmöglichkeiten**

- Steak Inn (Talstraße 6, Neusalza-Spremberg) – zertifiziert als Bed & Bike durch den ADFC (14 Zimmer, darunter fünf Familienzimmer)
- Gasthaus und Pension „Fichtelschänke“ (Neufriedersdorf 23, OT Friedersdorf)
- Mehrere Ferienwohnungen

- **Gastronomie**

- Bierstübel zur alten Molkerei (Schützenstraße 1, Neusalza-Spremberg)
- Bierhalle (Friedrich-v.-Salza-Straße 8, Neusalza-Spremberg)
- Fichtelschänke (Neufriedersdorf 23, OT Friedersdorf)
- Grenzschanke (Grenzschankestraße 7, OT Friedersdorf)
- Kretscham zu Oberfriedersdorf (Hauptstraße 12, OT Friedersdorf)
- Blockhaus (Am Hempel 13, OT Friedersdorf)

- **Sehenswürdigkeiten / Freizeit**

- **Ober- und Niedermarkt**

Das unter Denkmalschutz stehende Zentrum von Neusalza-Spremberg bilden der Obermarkt und Niedermarkt. Das historische Ensemble zeigt eine reizvolle Kleinstadtarchitektur. Hier befinden sich zahlreiche Einzelhandelseinrichtungen. Jeden Donnerstag findet auf dem Obermarkt der Wochenmarkt statt.

- **Die Kirchen**

Die große Dorfkirche von Spremberg, auf einer Anhöhe über der Spree gelegen, und die kleinere, einstige Exulantenkirche der auf Spremberger Flur errichteten Stadt Neusalza, begrenzen das Zentrum.

- **Reiterhaus**

Typisch für die Oberlausitz sind die Umgebendehäuser. In so konzentrierter Form gibt es sie nur hier und im Nordosten von Tschechien. Sie zählen zu den schönsten und bedeutendsten Konstruktionen der Holzarchitektur überhaupt. Die Blütezeit dieser Bauweise war zwischen 1780 und 1850. Eines der ältesten Umgebendehäuser in der Oberlausitz ist das "Reiterhaus", Baudenkmal und Heimatmuseum in Neusalza-Spremberg mit wechselnden Ausstellungen.

- **Schmiedesteine**

Auf der Anhöhe hinter dem "Reiterhaus" befinden sich, 100 m über dem Spreelauf, die sagenumwobenen Schmiedesteine - ein mehrteiliges Granitmassiv. Von der Terrasse, direkt am Fuße der Felsen, bietet sich dem Besucher ein herrlicher Blick über die Stadt und das schöne Lausitzer Bergland.

- **Spreepark**

Die Spree schuf über Millionen von Jahren in einer weiten Schleife um den harten Granit des Sternberges ein romantisches Kerbsohlental. Der reizvolle Spreepark, der hier entstanden ist, bietet den Erholungsuchenden Ruhe und Entspannung.

An der Westseite des etwa einen Kilometer langen Tales verläuft ein spannender Wanderweg, an dem ein artenreicher Baumbestand wohlthuenden Schatten spendet. Große Granitbrocken bremsen den Lauf des Wassers und verleihen dem Park eine einzigartige Note.

- **Wald- und Erlebnisbad**

Direkt an ausgedehnten Wäldern gelegen, abseits von Verkehrslärm und Hektik, präsentiert sich den Gästen ein nach modernsten Gesichtspunkten gestaltetes Freibad. Hier erwartet die ganze Familie Badespaß pur.

Ein Erlebnisbereich mit Großwasserrutsche, Strömungskanal, Wasserfall, Fontänen und Luftsprudel, 25m-Sportbecken, Sprungturm, Spielmöglichkeiten und Gastronomie verteilen sich auf einem 30 000 m² großen Areal. Caravanstellplätze mit separaten Küchen- und Sanitarräumen rundet das Angebot ab.

- **Einzelhandel**

Einzelhandelseinrichtungen konzentrieren sich in der Stadt Neusalza-Spremberg am Obermarkt (Lebensmittel, Bäckerei, Fleischerei, Bank, Apotheke u.a.) und entlang der B 96 (Bäckerei, Textil, Lebensmittel-Discounter u.a.).

Direkt am Spreeradweg gelegen (Talstraße) befindet sich ein Zweiradfachgeschäft mit Fahrradwerkstatt.

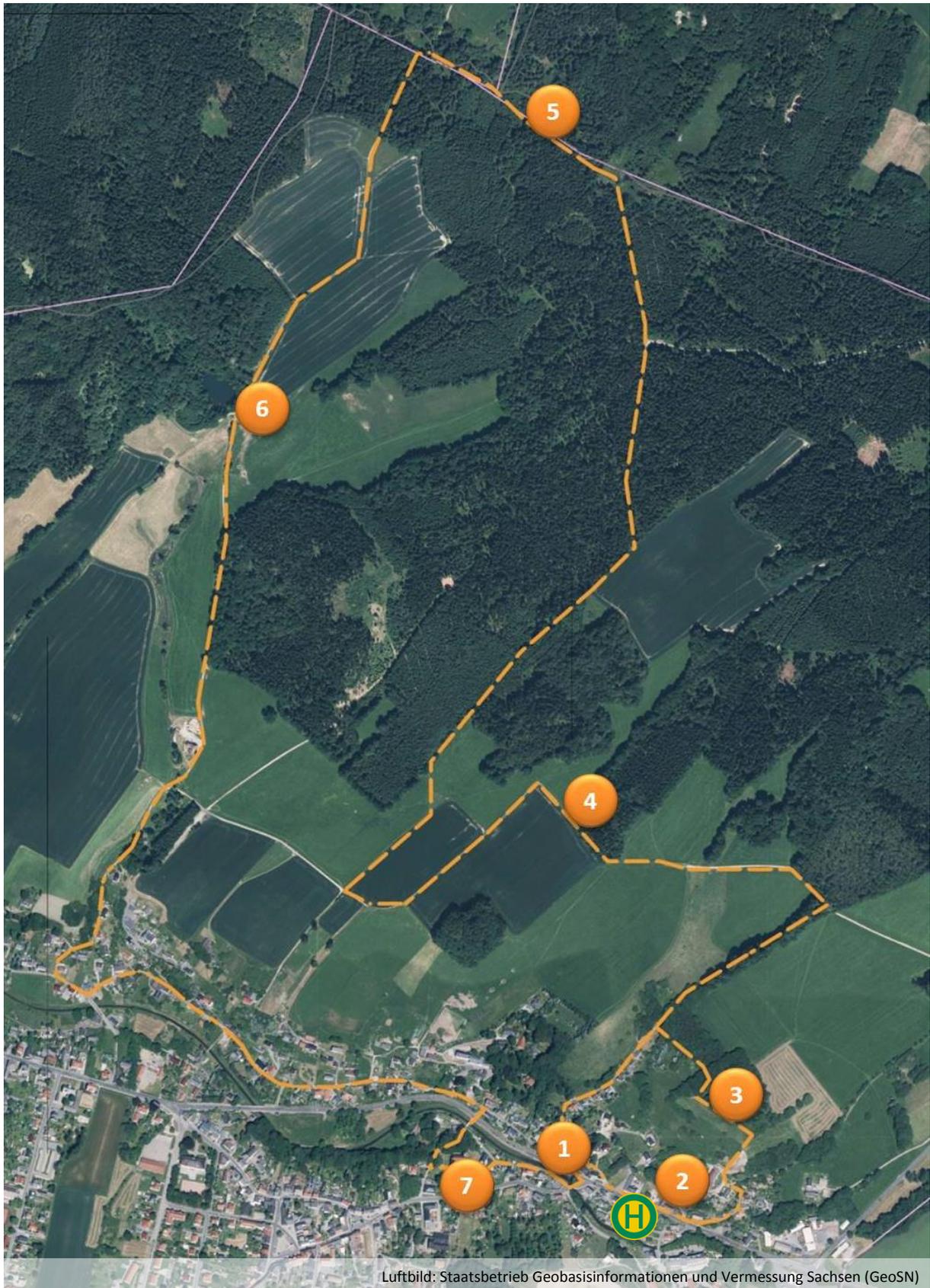
3 SCHAFFUNG NEUER ANGEBOTE

Begleitend und ergänzend zu den bestehenden touristischen Angeboten und Magistralen sollen neue Angebote geschaffen werden, die separat bzw. als Option zu den bestehenden Produkten vermarktet werden können.

Geplant ist die Ausweisung von zwei separaten Rundwanderwegen. Diese sind ca. 7,3 bzw. 4,2 km lang und eignen sich besonders für Familien und ungeübte Wanderer. Das Natur- und Landschaftserlebnis ist bei beiden Rundwegen sehr hoch. Darüber hinaus können beide als inoffizielle Alternativrouten für den Oberlausitzer Bergweg ausgewiesen werden. Das bedeutet, dass sich der Gast für einen „Abstecher“ von der Hauptroute spontan entscheiden kann und danach auch wieder auf der offiziellen Magistrale seine Reise fortsetzt. Eine Veränderung der offiziellen Ausschilderungen oder von Kartenmaterial wäre deshalb nicht erforderlich.

Seit der Zertifizierung des Oberlausitzer Bergweges verläuft dieser fast ausschließlich außerhalb der Ortslagen von Neusalza-Spremberg und dem Ortsteil Friedersdorf. Die Partizipation der städtischen Einrichtungen und Unternehmen von den Gästen ist sehr gering. Die neuen Angebote sollen die Wanderer mehr in die Ortslagen bzw. zu weiteren Angeboten im Stadtgebiet lenken.

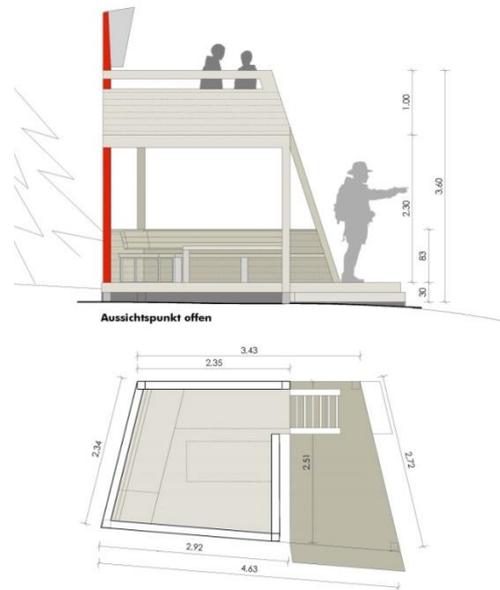
RUNDWEG BEIERSDORFER WEG



EINZELNE STATIONEN

Nr.	Station	Beschreibung
1	Ausgangs- und Endpunkt	Der Rundweg beginnt am neu herzurichtenden „Serviceplatz Talstraße“ und führt entweder direkt nach Norden über den Lammweg Richtung Fuchsberg (damit verkürzt sich der Rundweg auf ca. 7,3 km) oder mit einer kleinen Schleife zum Heimatmuseum Reiterhaus.
2	Heimatmuseum Reiterhaus	Das Reiterhaus zählt zu den ältesten Umgebendehäusern der Oberlausitz und hält für Besucher eine sehenswerte Dauer- ausstellung und wechselnde thematische Ausstellung bereit. 
3	Schmiedesteine	Über das Reiterhaus erreicht man mit wunderbaren Ausblicken auf die Stadt Neusalza-Spremberg und insbesondere die Spremberger Kirche die markante Felsformation Schmiedesteine. Um diese Schmiedesteine ranken sich Sagen, die vor allem für Kinder die Wanderung zu einem spannenden Erlebnis machen.  
4	Fuchsberg	Unterhalb des Fuchsberges ist eine Schutzhütte mit Aussichtsplattform am Wald-

rand vorgesehen. Von hier eröffnet sich dem Wanderer ein Blick über Neusalza-Spremberg und in das Oberlausitzer Bergland.



5 „Rudolfs Teiche“

Direkt an der Gemarkungsgrenze zu Schönbach befindet sich eine sehr reizvolle Teichgruppe. Diese eignet sich hervorragend als kurzer Rast- und Erfrischungsort. Ruhebänke, ein Angebot zum Wassertreten und Infotafeln zum Thema „Lebensraum Wasser“ sind möglich.



6 Steinbruch

Der alte Weg führte vorbei an einem alten Granitsteinbruch. Der Granitabbau ist ein wichtiges Kapitel in der Geschichte der Oberlausitz und von Neusalza-Spremberg.

„Am Großen Wald, unmittelbar vom Oppacher Berg von der B 96 im Winter erkennbar, wurde Anfang der 20er Jahre ein Bruch im Granitgestein eröffnet. Da wurde das Gestein abgebaut und zu Pflastersteinen gespalten um die Fernverkehrsstraße durch Neusalza-Spremberg und Oppach bis nach Eibau, den kommenden Verkehrslasten entsprechend zu befestigen. Von dem Steinbruch sind das Resttagebauloch mit dem Steinbruchsee und die Abraumhalde noch zu besehen. ... Der noch bis in die 80er Jahre in Betrieb befindliche, am Beiersdorfer Weg gelegene Bruch, wurde mit der Zeit der Wende still gelegt.“⁹

Am Steinbruch soll eine Infotafel zum Thema Granitabbau in der Region informieren, Sitzbänke laden zum Verweilen ein.

⁹ <http://www.wacholderdrossel.de/steinbruch.html>

7 Spremberger Kirche

An der Spremberger Kirche soll eine Infotafel zur Stadtgeschichte und insbesondere zur Kirche und zum Friedhof informieren.

Der kleine Abstecher zur Kirche muss entsprechend ausgeschildert werden. Ebenfalls ist eine Ausschilderung Richtung Stadtmitte (Gastronomie, Neusalzaer Kirche, Marktplätze, Einzelhandel, öffentliche Toilette) vorgesehen.



Der Rundwanderweg hat eine Gesamtlänge von ca. 7,8 km. Ausgangspunkt kann der Serviceplatz Talstraße oder die Bushaltestelle am Reiterhaus sein.

Dieser Tourenverlauf entspricht in großen Abschnitten dem alten Verlauf des Oberlausitzer Bergweges. Aufgrund der Zertifizierungskriterien des Deutschen Wanderverbandes wurde der Weg verlegt, um asphaltierte Streckenabschnitte zu vermeiden.

RUNDWEG SPREEPARK

Durch den kleinen sehr abwechslungsreichen Rundweg oder als kleiner Umweg zum Oberlausitzer Bergweg erleben die Gäste ein unvergleichliches Naturschauspiel mit wunderbaren Plätzen zum Verweilen, für Naturbeobachtungen, Picknick und das Erleben von Geschichte.



Luftbild: Staatsbetrieb Geobasisinformationen und Vermessung Sachsen (GeoSN)

EINZELNE STATIONEN

Nr.	Maßnahme	Beschreibung
1	<p>Ausgangs- und Endpunkt</p> <p>Wanderrastplatz Schloss Friedersdorf</p>	<p>Am Schloss in Friedersdorf befindet sich ein Abenteuerspielplatz mit Picknickplätzen.</p> <p>An diesem Standort soll ein öffentliches WC die Zufriedenheit der Gäste deutlich erhöhen.</p> <p>Eine Ausschilderung der einzelnen Routen und eine Übersicht der Rad- und Wanderwege sind hier vorgesehen.</p> <p>Aufgrund der anliegenden Medien ist dieser Standort hervorragend für die Errichtung einer E-Bike-Tankstelle geeignet.</p>
		
2	Aussichtspunkt	Ein kleiner Aussichtspunkt mit Bank bietet ein kurzen Rastpunkt.
3	Reiterhaus	Der kleine Abstecher zum Heimatmuseum Reiterhaus lohnt sich insbesondere auch für Familien mit Kindern.
		
4	Erlebnis „Spreepark“	<p>Der Spreepark ist ein Flächennaturdenkmal und ist neben den Schmiedesteinen der schönste Naturbereich im Stadtgebiet von Neusalza-Spremberg.</p> <p><i>„Als Spreepark wird das ca. einen Kilometer lange Kerbsohlental der Spree südlich des ehemaligen oberen Rittergutes in Neusalza-Spremberg bezeichnet.</i></p> <p><i>Am westlichen Spreeufer führt ein schmaler Wanderweg entlang, der von Natur- und Heimatfreunden aus Neusalza-Spremberg unter ihrem damaligen Vorsitzenden, Richard Fiedler (1902–1992), in den 50er und 60er Jahren des 20. Jahrhunderts zusammen mit einem kleinen Baumlehrpfad angelegt wurde</i></p> <p><i>Die natürliche Beschaffenheit des Tales sowie das Aufhängen von Nistkästen bieten günstige Voraussetzungen für eine ungewöhnlich artenreiche Vogelwelt. Mehr als 50 Vogelarten wie z.B. Waldbaumläufer, Gimpel, Buntspecht, Gebirgsstelze, Eisvogel und Wasseramsel kommen im Spree-</i></p>

park vor. Zudem kommen Bachneunauge und Fischotter im Gebiet vor. Der Spreepark ist ein Bestandteil der südlichsten Teilfläche des FFH-Gebietes "Spreegebiet oberhalb Bautzen", welches über das Richter- und Forellenflössel sich bis zur tschechischen Grenze erstreckt.

Das reizvolle und fast geheimnisvoll anmutende Spreetal gab in der Vergangenheit auch Anlass zur Sagenbildung. Die Sage von der "Teufelskanzel im Spreepark zu Neusalza-Spremberg" bezieht sich auf einen Teufelspuk während der Zeit des Dreißigjährigen Krieges (1618–1648).¹⁰



5 Wildgehege

Das Wildgehege ist ein schöner Beobachtungspunkt für Familien mit Kindern, da die Tiere vom Weg aus gut zu erleben sind.



¹⁰ https://de.wikipedia.org/wiki/Spreepark_%28Neusalza-Spremberg%29

6 Obelisk

Am Schlossareal befindet sich ein historischer Obelisk. Dieses Areal soll erschlossen, die historischen Informationen aufbereitet und ausgeschildert werden. Die Zuwegung zu diesem Bereich muss ebenfalls ausgebaut werden.



Der Rundweg hat eine Gesamtlänge von ca. 4,2 km und ist auch mit kleinen Kindern gut begehbar, da der Weg keine starken Steil- und Gefällestrrecken enthält.

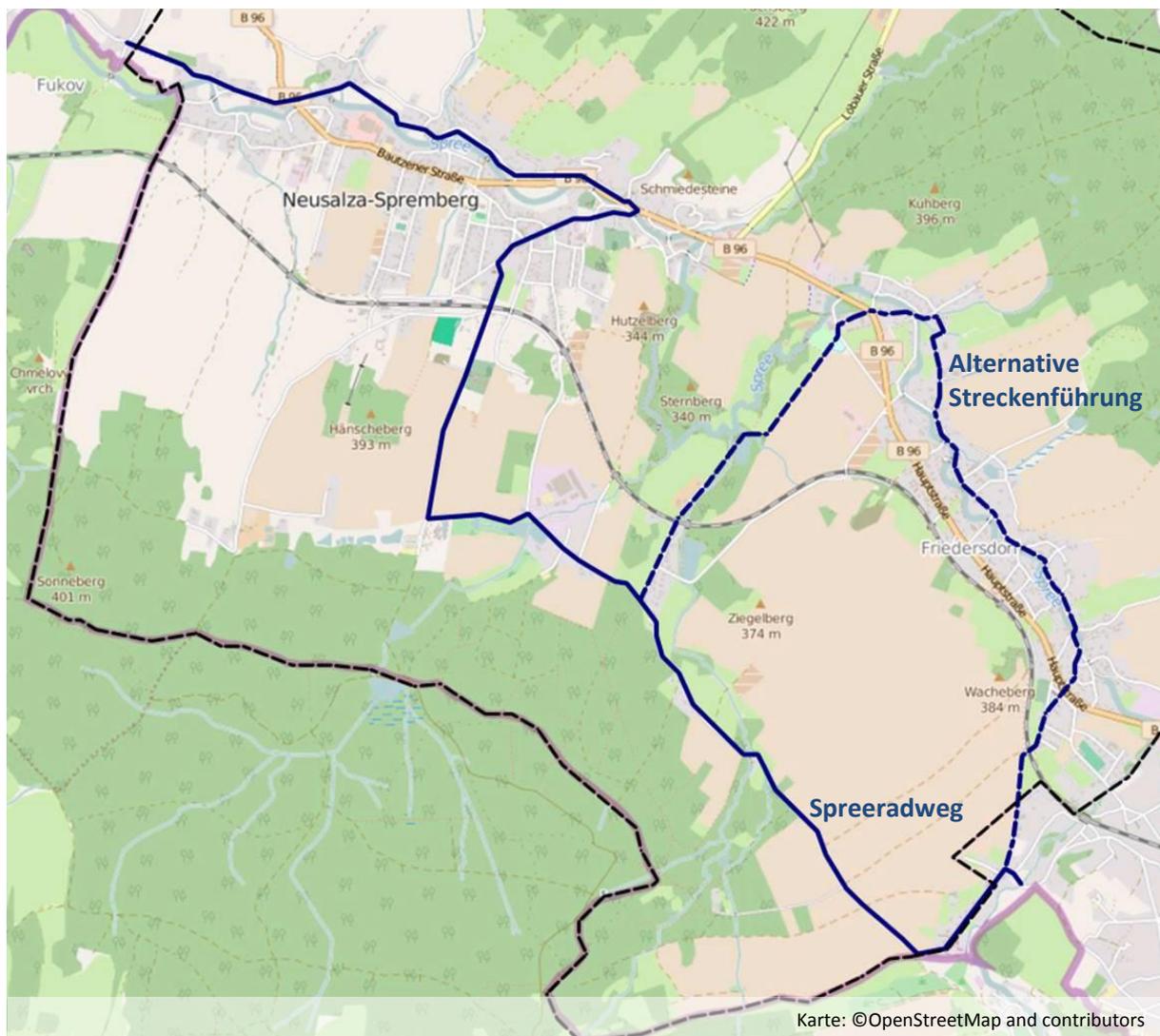
Geeignete Einstiegspunkte in den Rundweg sind der Wanderrastplatz Schloss Friedersdorf und das Heimatmuseum Reiterhaus. Parkmöglichkeiten und auch eine Bushaltestelle stehen sowohl am Wanderrastplatz Schloss Friedersdorf als auch am Reiterhaus zur Verfügung.

WEITERE MAßNAHMEN

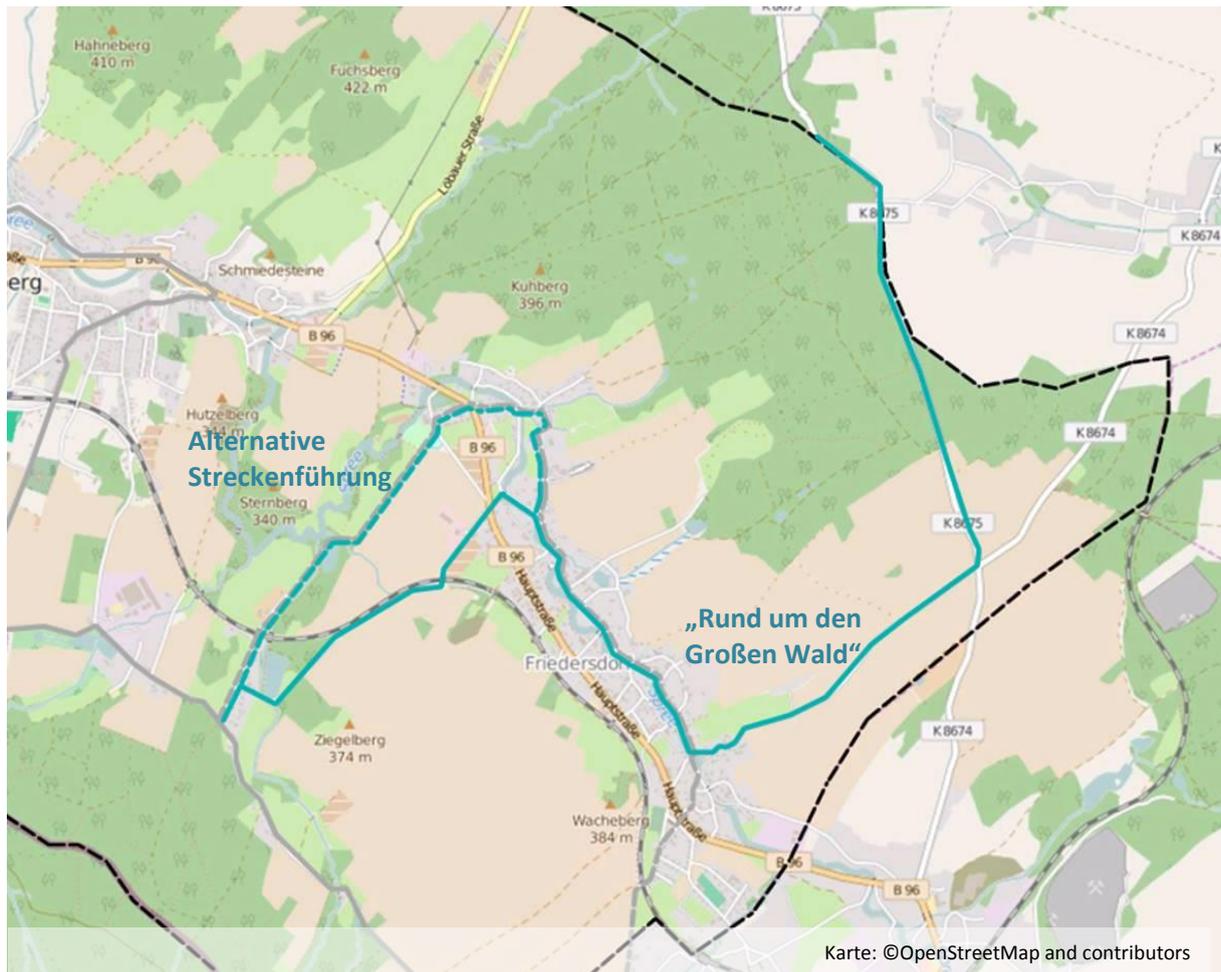
Analog zu den Alternativangeboten zum Oberlausitzer Bergweg, ist es vorgesehen, für den Spreeradweg eine alternative Streckenführung anzubieten und entsprechend auszuschildern.

Dies betrifft vor allem die Ortslage Friedersdorf, die beim aktuellen Verlauf des Spreeradweges überhaupt nicht tangiert wird. Durch diese Ausschilderung können folgende Punkte mit eingebunden und angeboten werden:

- Kirche Friedersdorf
- Historische Umgebendehäuser Sägemühlstraße / Dorfstraße
- Heimatstube „Alte Mühle“
- Grenzschanke
- Historische Lindenallee
- Wanderrastplatz am Schloss Friedersdorf mit öffentlichem WC / Obelisk
- Wildgehege



Beim regionalen Radweg „Rund um den Großen Wald“ betrifft die alternative Streckenführung nur einen kleinen Abschnitt, um die Radwanderer über den Wanderrastplatz am Schloss Friedersdorf mit öffentlichem WC und am Wildgehege vorbeizuführen. Es ist mit dem zuständigen Landratsamt Görlitz abzustimmen, ob eine Verlegung der Streckenführung angestrebt wird oder für den ersten Schritt eine Ausschilderung einer Alternative zur Hauptroute mit Hinweis auf den Spielplatz, das öffentliche WC und das Wildgehege erfolgt. So kann der Gast je nach Interessenlage sich für eine der beiden Routen entscheiden. Eine Zusammenführung beider Teilstrecken erfolgt dann wieder in der Ortslage Neufriedersdorf.



UMSETZUNG

Um die beschriebenen Angebote umzusetzen, sind folgende einzelne Investitionsmaßnahmen erforderlich:

Serviceplatz Talstraße	Als neuer Ausgangspunkt für den Rundwanderweg Beiersdorfer Weg / Kirche Spremberg ist die bauliche Aufwertung des Platzes für die Bedürfnisse der Wanderer und für Radwanderer als Rastplatz am Spreeradweg erforderlich.
Wanderrastplatz Schloss Friedersdorf	<p>Die Aufwertung des Wanderrastplatzes Schloss Friedersdorf durch ein öffentliches WC, zusätzliche Parkplätze, die Anlage eines Grillplatzes und die Herrichtung des Areals rund um den historischen Obelisken soll die Zufriedenheit der Gäste steigern.</p> <p>Durch die Verlegung der Streckenführungen der Radwanderwege ist mit einer steigenden Gästezahl zu rechnen.</p>
Wegebau Beiersdorfer Weg	Als Teil des neuen Rundweges ist eine gute Begehbarkeit dieses Streckenabschnittes von großer Bedeutung für die Gästezufriedenheit.
Wegebau Weg am Wildgehege	Als Teil der alternativen Streckenführung für die Radwege und als Teil des neuen Rundweges Spreepark ist eine gute Begeh- bzw. Befahrbarkeit dieses Streckenabschnittes von großer Bedeutung für die Gästezufriedenheit.
Ausstattung und Informationssystem	Entlang der bestehenden regionalen und überregionalen touristischen Magistralen und entlang der beiden neuen Rundwege ist eine aktuelle Ausschilderung, in Abstimmung mit dem Freistaat Sachsen, dem Landkreis Görlitz anzubringen und eine Ausstattung der Wege erforderlich, um eine erfolgreiche Gästelenkung und Gästeorientierung zu erreichen.

Für alle Maßnahmenpakete liegen separate Entwurfsunterlagen mit weiterführenden Erläuterungen vor.

In den weiteren Planungsphasen werden die zuständigen Behörden und Eigentümer in die Umsetzungsvorbereitungen eingebunden.

LEGENDE

-  Gemarkungsgrenze
-  Radweg überregional 
-  Radweg überregional (Alternativroute)
-  Radweg regional 
-  Radweg regional (Alternativroute)
-  Oberlausitzer Bergweg 
-  Oberlausitzer Bergweg (Alternativroute)
-  Lausitzer Schlange

-  Picknickplatz / Schutzhütte
-  Caravanstellplatz
-  Felsformation
-  Kirche
-  Aussichtspunkt
-  Spielplatz
-  Öffentliche Toilette
-  Gaststätte
-  Beherbergungsbetrieb
-  Bahnhof
-  Fahrradwerkstatt
-  E-Bike-Tankstelle
-  Museum
-  Freibad
-  Naturdenkmal
-  Wildgehege
-  Feuchtgebiet / Moor
-  Allee

